

Ein „Wegschritt“ zum großen Ganzen

Ausschuss Projektgruppe präsentiert Broschüre zur kulturellen Bildung in Kaufbeuren

Kaufbeuren „Ich war überrascht, zu sehen, wie vielfältig und breit gefächert das Angebot der kulturellen Bildung in Kaufbeuren tatsächlich ist.“ Mit dieser Botschaft präsentierte Martin Klein, Leiter der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule, die Broschüre „Kulturelle Bildung in Kaufbeuren“ bei der jüngsten Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses des Kaufbeurer Stadtrates.

Die „repräsentative Darstellung aktueller kultureller Bildungsarbeit und Wegschritt zu einer Gesamtkonzeption Kulturelle Bildung in der Stadt“, so der Untertitel, ist ein Produkt des zu Ende gehenden

Bundesprogramms „Lernen vor Ort“. An diesem beteiligt sich die Stadt Kaufbeuren seit fast fünf Jahren. So wurde die in einer Auflage von 1000 Stück erschienene Broschüre aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Sozialfonds der Europäischen Union finanziert. Verfasst und gestaltet wurde das auch optisch ansprechende Werk in einer intensiven Zusammenarbeit vieler Akteure aus dem Stadtgebiet, die in ganz unterschiedlicher Weise mit dem Thema kulturelle Bildung betraut sind. Die Koordination lag in den Händen von Martin Klein, der als Redaktionsleiter fungierte,

sowie Günther Pietsch (Kulturförderung), Lutz Tokumaru und Daniela Hiemer (beide „Lernen vor Ort“).

Viele Aspekte

Den vier inhaltlichen Schwerpunkten kultureller Bildung sind jeweils eigene Autorenkapitel gewidmet, die sich aus der Perspektive außerschulischer Bildungsinstitutionen mit der Thematik befassen. Sabine Meyle als Leiterin der Volkshochschule Kaufbeuren geht ausführlich auf den Bereich Kulturtechniken und Allgemeinbildung ein, Thomas Garmatsch als Leiter der „Kulturwerkstatt“ Kaufbeuren auf die Per-

sönlichkeitsbildung, Dr. Astrid Pelengahr als Wegbereiterin des neuen Stadtmuseums setzt sich mit der historisch-politischen Bildung auseinander und Klein als Leiter der Musikschule stellt das weite Feld der ästhetischen Bildung vor.

In einem eigenen Kapitel sind Positionsbestimmungen und Darstellungen konkreter Aktivitäten und kultureller Bildungsangebote an den Kindertagesstätten und den allgemeinbildenden Schulen zusammengefasst. Auch Vertreter der weiterführenden Schulen berichten unter anderem über die von ihnen bereitgestellten Angebote musisch-ästhetischer Bildung im Spannungsfeld

zwischen Lehrplan und freiwilligem Engagement.

Mehrere Ausschussmitglieder würdigten die vielen Aktivitäten der kulturellen Bildung in Kaufbeuren. Sie mahnten aber auch bestehende Defizite bei vielen Kindern an, die nicht richtig lesen und schreiben könnten. *(az|maf)*

i Die Broschüre liegt in den Schulen, Kindergärten und vielen Einrichtungen sowie im Rathaus in Kaufbeuren aus oder kann über „Bildung-aktiv“ (Telefon 08341/437-397) bestellt werden. Zudem kann das Werk aus dem im Internet heruntergeladen werden:

➔ www.kaufbeuren-aktiv.de